



## Wege aus dem Gefühlschaos

36 Marco ist neun Jahre alt, will cool sein und mit seinen Gefühlen nichts zu tun haben. Aus gutem Grund, denn er trägt viel verborgene Trauer in sich. Eines Tages lernt er Alice kennen. Sie nimmt Marco mit auf eine Reise, auf der er seine verlorenen Gefühle wiederfindet. Er lernt, wozu sie gut sind und wie er sie sinnvoll nutzen kann. «Marco entdeckt seine Gefühle» ist mehr als nur ein Kinderbuch», sagt Urs G. Stauffer, ehemaliger Direktor der chirurgischen Klinik am Universitätskinderspital in Zürich. «Es ist ein geglückter Versuch, über verdrängte und verborgene Gefühle ins Gespräch zu kommen. Es zeigt Kindern – aber auch ihren Eltern und Fachpersonen – einen spielerischen Weg auf, verlorene Gefühle kennenzulernen, zuzulassen und sie heilsam zu verarbeiten.»

Monica Lonoce: «Marco entdeckt seine Gefühle». Für Erwachsene und Kinder ab sieben Jahren. Das Buch kann für Fr. 39.– auf [www.traurig.ch](http://www.traurig.ch) bestellt werden.

## Training gegen Mobbing und Stress

In einer stress- und mobbingfreien Klasse fällt das Lernen und Lehren leichter. Das Schulklima in dieser Hinsicht verbessern helfen möchte das Mobbolo-Kartenspiel, bei dem die Mitspieler offen oder verdeckt in verschiedene Rollen schlüpfen und für einen besseren zwischenmenschlichen Umgang spielen. Um die Wirkung des Spiels zu steigern, haben seine Erfinder es nun mit einem Anti-Mobbing-Training in fünf Schritten ergänzt: Ein Instruktionssheft und eine DVD mit neun Kurzfilmen leiten zur Prävention an.

Bei Kartenspiel-Bestellungen über [info@fritzundfraenzi.ch](mailto:info@fritzundfraenzi.ch) gibt's 20 Prozent Rabatt. Das Spiel kostet dann Fr. 25,60 plus Porto. Das Starterpaket des Trainings für Schulklassen mit Leitfaden, 2 Mobbolo-Kartenspielen und der DVD kostet Fr. 147.– plus Porto. Weitere Informationen auf [www.mobbolo.com](http://www.mobbolo.com)



## Keuschheit, kein Schnee von gestern

In den USA boomt die Purity-Bewegung. Ihre Anhänger aus evangelikalen Kreisen begreifen sich als Revolutionäre, die gegen eine Sexualisierung der Jugend und für das Gebot der Keuschheit bis zur Ehe kämpfen. Als Sinnbild für die «neue Reinheit» gilt Familie Wilson aus Colorado. Vater Randy ist Gründer der Purity-Bälle, an denen Mädchen – manchmal sind sie kaum zehn Jahre alt – in festlichem Rahmen und im Beisein ihres Vaters ein Keuschheitsgelübde ablegen. Zwei Jahre lang hat die Schweizer Filmerin Mirjam von Arx die Wilsons auf ihrer Mission begleitet. «Virgin Tales» dokumentiert, wie die religiös konservativen eine junge Generation von Jugendlichen darauf vorbereitet, eine evangelikale Utopie zu verwirklichen.

«Virgin Tales», ab 7. Juni in Schweizer Kinos, [www.virgintales.com](http://www.virgintales.com)

